

— LESERBRIEFE

Sonnabend, 20. Februar 2010

## — Briefe an die Redaktion



## Politisch motivierter Kirchentag

Betrifft: Artikel „Ein Fluss verbindet“ (EJZ vom 23. Januar)

In dem Artikel wird unter anderem darauf hingewiesen, dass auch Schiffervereine Einfluss auf die Entwicklung des Elbestromes nehmen sollten. Mehrere Parlamente evangelischer Landeskirchen beschäftigen sich mit einem Papier gegen den Ausbau der Elbe. „Wir laden alle Gruppen ein, Zukunftsbilder für die Elbe zu entwerfen“, steht dort geschrieben.

Wenn Kirchen derartig politisch tätig werden, was unverständlich ist, werden wir als Schifferverein Hitzacker (Elbe) von 1892 dieses nicht tun! Wir sind keine blauäugigen, fröhlichen Dörfler, sondern halten uns an Fakten. Wir haben keinen diesbezüglichen Diskus-

sionsbedarf über unseren Heimatstrom. Da wären: 1. der Wiener Kongress von 1814/1815, 2. die Elbeschifffahrtsakte von 1821 und 3. die Additionalakte von 1844.

Aus den vorgenannten schriftlichen Aufzeichnungen ist ersichtlich, dass bereits damals beschlossen wurde, die Elbe durch Ausbaumaßnahmen schiffbar zu machen und diese Schiffbarkeit auch zu erhalten. Es wurden 6 900 Buhnen und 320 km Deck- und Leitwerke gebaut. Die Transportmenge wurde dadurch wesentlich erhöht und Eisversetzungen drastisch verringert.

Wir möchten weiterhin zeitgemäße, große Schiffe auf der Elbe sehen; Fahrgastschiffe und Sportboote gehören zum Bild unseres Stromes. Wenn alles so

erhalten bleibt, wie es ist, haben Storch, Adler und Biber ihren Platz. Vielleicht noch eine Anmerkung: Mit demselben Energieverbrauch, den man benötigt, um mit Lkw eine Tonne Ládung über 100 Kilometer zu transportieren, erreicht ein Schiff 370 km.

Wir als Schifferverein sind auch nicht dafür, dass die Elbe mit Steinen zugeschüttet wird, aber Erhaltung und Reparatur von Wasserbauwerken müssen sein. Dazu gehören auch Baggerarbeiten. Wird nichts dergleichen getan, fahren in einem Jahr keine Berufsschiffe mehr auf der Elbe. Als Schifferverein Hitzacker (Elbe) von 1892 e. V. stehen wir für diese politisch motivierte Veranstaltung nicht zur Verfügung.

Lothar Jahnke, Hitzacker,  
Präsident des Schiffervereins